

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 18 (1852)
Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das andere Buch, dessen wir hier kurz erwähnen wollen, ist die Biographie eines schweizerischen Soldaten — wir nennen ihn so, ob er auch im Auslande gedient, da wir stolz auf seine Lorbeeren sind — und hat den geistreichen Verfasser der „kriegerischen Ereignisse in Italien 1848 und 1849“ zum Autor. Sein Titel ist:

„Joh. Konrad Hoh, später Friedrich, Freiherr von Hoge, k. k. Feldmarschalllieutenant. (gr. 8. broch. Seiten 403. Preis Fr. 5.)

Das schöne Motto, das diese Biographie an der Stirne trägt, „keine Worte, nur Thaten, Thaten,“ ist ein Ausspruch des Helden, dessen thatenreiches, stürmisches Leben ihm das Recht zu solchen Worten gab; von der Pike auf als junger Cornet in der württembergischen Cavallerie schwang er sich durch mancherlei Schicksale zu den höchsten Kriegswürden einer großen, tüchtigen und viel geprüften Armee. Ohne Protektion, ohne Vermögen, ja ohne Namen — was in jenen Zeiten so viel galt — hat er alles seinem Muth, seiner Thatkraft, seiner Hingabe zu verdanken und als ihn die tödtliche Kugel traf bei Schänis im Linththal am 25. Sept. 1795 hat er auch für die Befreiung seines Vaterlandes, der alten Schweiz, die die Stürme der Revolution zerschmetterten, gefochten und geblutet. Ehre seinem Andenken und Dank dem Manne, der des Helden Gedächtniß aus der Vergessenheit zog, die die rasch dahin eilenden Tage darüber gebreitet. — Ist es uns möglich, so werden wir in einer spätern Nummer einige Notizen aus diesem kriegerischen Leben bringen.

Inhalt: Das 14te Uebungslager in Thun im Jahr 1852. (Fortsetzung.) — Kleine Bemerkungen und einzelne Notizen über den Militärstand, gesammelt aus Erfahrung. (Mitgetheilt von A. v. G.) — Neue schweizerische Militärliteratur.
